

Samstag
31.
August

243. Tag des Jahres 2019
122 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 35

06:35 Uhr 07:32 Uhr
20:16 Uhr 21:13 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Shanghai

Studieren in China: Für ein halbes Jahr lebt der junge Mann jetzt in Shanghai. »Bin gut angekommen«, hat er soeben gemeldet. Auf dem Foto sieht man den Flughafen, darüber einen trübigen Himmel. Kein schönes Wetter in Shanghai. Aber das ist nicht so wichtig. Jetzt gilt es, den verabredeten Ansprechpartner zu finden und im vorab gebuchten Quartier unterzukommen. Wohnungen sind teuer in der chinesischen Metropole. Gut, dass er drei Kommilitonen hat, die schon auf ihn warten und einiges organisieren konnten. In die Wohnung kommen sie trotzdem erst in fünf Tagen. Bis dahin müssen sie im Hostel leben. Das ist zum Glück billig. Na denn, guten Start!

Jochen Krause

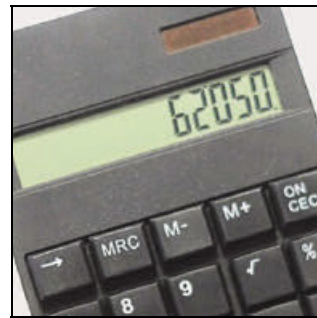
Neuer Richter am Amtsgericht

Herford (HK). Verstärkung fürs Amtsgericht: Tobias Ulrich Bergmann (35) hat am Freitag die Ernennungsurkunde überreicht bekommen. Der gebürtige Berliner kommt vom Landgericht Bielefeld. In Herford kümmert er sich um Familien- und Einzelrichterstrafsachen.



Polizeieinsatz – 50.000 Euro: Etwa 40 Beamte sind am 19. August fünf Stunden lang rund ums Rathaus beschäftigt. Sie sperren das Gebäude weiträumig ab, beruhigen die Passanten und suchen nach Sprengstoff. Gefunden wird jedoch nichts.

Zwangspause Verwaltungsmitarbeiter – 10.000 Euro: Früher Feierabend heißt es für 120 Angestellte und Beamte. Weil sie ja da sind und arbeiten wollen, aber nicht dürfen, bleibt die Stadt auf den Kosten sitzen.



Schließung Knolle – 2000 Euro: Der Mittagstisch in der »Knolle« muss ausfallen – zu groß ist die Gefahr. »Wir mussten mehr als 100 vorbereitete Hauptgerichte wegwerfen und fünf Mitarbeiter nach Hause schicken.«

Ausfall Parkgebühren – 50 Euro: Auch Kleinvieh macht Mist. Weil der Rathaus-Platz gesperrt wird, gehen der Stadt Herford die Parkerlöse durch die Lappen. Betroffen sind für einen halben Tag insgesamt 54 Stellflächen.

Fotos: Moritz Winde



So teuer war der Drohanruf

Rathaus-Räumung: Allein der Polizeieinsatz kostet 50.000 Euro

Von Moritz Winde

Herford (HK). Der Drohanruf dauerte nur Sekunden – die Auswirkungen aber waren enorm. Das HERFORDER KREISBLATT hat nachgerechnet, wie teuer die Rathaus-Räumung war.

Neben einer großen Verunsicherung bei allen Beteiligten hat der anonyme Anrufer einen erheblichen finanziellen Schaden angerichtet – und zwar mindestens 62.050 Euro. Ein Unbekannter hatte sich am Morgen des 19. August in der Telefonzentrale gemeldet und mitgeteilt, eine »Plastiktüte unbekanntes Inhalts« sei im Verwaltungsgebäude deponiert worden. Bürgermeister Tim Kähler glaubte an einen »sehr schlechten Scherz«, ging aber auf Nummer sicher und ließ das Gebäude evakuieren.

Nicht nur die Kunden, auch die 120 Mitarbeiter mussten die Büros gegen 11 Uhr verlassen. Personalchef Richard Rönn: »Die Zwangspause für einen halben Tag hat 10.000 Euro gekostet.« Überstunden oder Urlaub mussten nicht genommen werden. »Die Mitarbeiter waren ja da und wollten arbeiten. Wir haben aber entschieden, dass sie nicht weiterarbeiten dürfen. In diesen Fällen dürfen die Arbeitnehmer nicht benachteiligt werden«, sagt Rönn. Das »Betriebsrisiko« trage der Arbeitgeber – sprich, die Stadt bleibt auf den Kosten sitzen.

Von der Räumung waren auch 54 Stellplätze betroffen. »Die Einnahmen auf den Parkplätzen sind natürlich sehr schwankend und eine belastbare Angabe ist nur schwer möglich. Unter Berücksichtigung des Gesamtgebührenaufkommens würde ich den Erlös auf dem Rathausplatz zwischen 2.000 und 2.500

Euro pro Monat angeben oder grob geschätzt knapp 100 Euro pro Tag«, sagt Dieter Wulfmeyer von der Stadtverkehrsgesellschaft.

Den mit Abstand größten Kostenfaktor macht die Arbeit der Polizei aus. Fünf Stunden waren etwa 40 Beamte vor Ort beschäftigt, weitere in der Leitstelle. Ihr Job schlägt

ihren Herrchen vom LKA aus Düsseldorf anreisten. Ein Sprecher des Innenministeriums wollte die Kosten der Kommissare und ihrer tierischen Partner nicht kalkulieren.

Während es bei den Behörden um Steuergeld geht, hat die »Knolle« Privatvermögen verloren. Das Restaurant im Rathauskeller war gezwungen, den Mittagstisch abzuschmeißen. »Wir mussten Essen wegwerfen und Personal nach Hause schicken«, sagt Betriebsleiter Michael Wendlinger, der das Minus auf 2000 Euro beziffert.

Hoffnung auf Schadensersatz sollte sich indes keiner machen. Zwar versucht die Polizei weiter den Anrufer zu ermitteln – derzeit läuft eine Anfrage beim Telefonanbieter –, doch selbst wenn die Identität des Fremden festgestellt werden sollte, dürfte es nahezu unmöglich sein, ihm eine Straftat nachzuweisen.

»Die Zwangspause unserer 120 Mitarbeiter für einen halben Tag hat 10.000 Euro gekostet.«

Personalchef Richard Rönn

nach Angaben von Sprecherin Simone Lah-Schnier mit einem mittleren fünfstelligen Betrag zu Buche. »Mit 50.000 Euro liegt man nicht falsch.« Hinzu kommt der Einsatz der Sprengstoff-Spürhunde, die mit

Poggenpohl: Geschäftsführer rechtfertigt Kurs

Herford (HK/ram). »Wir machen lediglich das, was branchenüblich ist.« Mit diesen Worten verteidigt Geschäftsführer Gernot Mang (51) den neuen Kurs bei der Poggenpohl-Möbelwerke GmbH.

Wie exklusiv berichtet (Ausgabe vom 29. August), hatte die IG Metall zuvor den Herforder Küchenbauer massiv kritisiert. Poggenpohl hatte mit mehr als 90 Prozent der Belegschaft (293 Mitarbeiter am Standort Herford, 480 weltweit) Änderungsvereinbarungen getroffen. Die Arbeitnehmer erklären sich damit bereit, bis zu 200 Stunden im Jahr unentgeltlich zu arbeiten, falls dies erforderlich ist. Dadurch, so Mang, erhöhe Poggenpohl seine Wettbewerbsfähigkeit im Projektgeschäft.

Die IG Metall in Person des Bezirkssekretärs Christian Iwanowski sprach hingegen von »frühkapitalistischem Verhalten«. In Einzelgesprächen seien Mitarbeiter bedrängt worden, die Änderungsvereinbarung zu unterzeichnen. »Das entspricht nicht meinem Führungsstil«, widerspricht der Poggenpohl-Geschäftsführer dieser Darstellung.

Poggenpohl sah sich im Wettbewerbsnachteil, weil sich das Unternehmen als einziges aus der Branche nach eigenen Angaben noch voll an den Flächentarifvertrag gehalten habe. Dadurch seien Poggenpohl-Produkte bei Projektgeschäften deutlich teurer gewesen als andere Anbieter aus der Region.

Mang hofft, durch die jetzt getroffene Vereinbarung Marktanteile wieder zurückzugewinnen. »Das wird aber nicht von heute auf morgen geschehen. Die Küchenmöbelbranche ist da etwas langsamer. In 12 bis 18 Monaten sollten aber Ergebnisse erkennbar sein«, so Mang.

Gedenken an NS-Opfer

Herford (HK). Für die Opfer von Patiententod und Zwangssterilisation in der NS-Zeit findet am Dienstag, 3. September, eine Mahn- und Gedenkveranstaltung statt. Beginn ist um 17.30 Uhr am Mahmal für die Opfer des Faschismus am Daniel-Pöppelmann-Haus, Deichthorwall. Helga Kohne und Dr. Wolf Müller berichten über den Sachstand zur Aberkennung des Bundesverdienstkreuzes des früheren Leiters des Städtischen Gesundheitsamtes.

– Anzeige –

Badrenovierung

„Durch die reibungslose, saubere Handwerksleistung sind wir zu unserem absoluten Traumbad gekommen!“

BADGALERIE

Badgalerie Blume GmbH
Marianloher Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 54 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
Sonntag Schaulauf
11.00 - 17.30 Uhr
Ihre Beratung vor Ort
www.badgalerie.de

Fam. Harrenkamp, Störmede

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt zum Rathaus. Der Platz ist mit Sonnenblumen geschmückt, Liegestühle und Heuballen laden zum Verweilen ein. An diesem Samstag wird die Markthalle eröffnet. Es wird sicher ein buntes Fest für die ganze Familie, freut sich EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon 05221 / 59 08-0
Fax 05221 / 59 08-37

Abonentenservice
Telefon 05221 / 59 08-31

Anzeigenannahme
Telefon 05221 / 59 08-23, -24

Lokalredaktion Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford

Ralf Meistes	05221 / 59 08-10
Peter Schelberg	05221 / 59 08-12
Kathrin Weege	05221 / 59 08-17
Ruth Matthes	05221 / 59 08-14
Hartmut Horstmann	05221 / 59 08-15
Karin Koleran-Pietsch	05221 / 59 08-19
Bärbel Hillebrenner	05221 / 59 08-20
Peter Monke	05221 / 59 08-22
Moritz Winde	05221 / 59 08-22
Sebastian Picht	05221 / 59 08-44
Julia Lüttmann	05221 / 59 08-45
Bernd Bexte	05221 / 59 08-53
Heike Pabst	05221 / 59 08-52
Lars Krückemeyer	05221 / 59 08-39
Klaus Münstermann	05221 / 59 08-21

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 05221 / 59 08-11
Fax 05221 / 59 08-16
herford@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Mit voller Energie ins kalte Vergnügen

Eishalle »Im Kleinen Felde«: Saisonstart am 2. September – zusätzliche Kühlmaschine mit Generator im Einsatz

Von Peter Schelberg

Herford (HK). Seit Anfang August laufen die Vorbereitungen: Am Montag, 2. September, ist Saisonstart in der Eishalle »Im Kleinen Felde« – und die Eintrittspreise werden leicht erhöht. Einen Tag eher, am 1. September, dürfen Teilnehmer eines TGH-Workshops und die Eishockeyspieler des HEV die 30 mal 60 Meter große Fläche bereits testen. »Technisch wie personell war das eine große Herausforderung«, sagte Markus Diering, Betriebsleiter der Stadtwerke-Freizeitanrichtungen, am Freitag. Doch trotz der hochsommerlichen Außentemperaturen habe es das Team um Eishallen-Chef Armin Peters auch diesmal geschafft, schon zum 1. September »mit viel Know-how und Handarbeit« eislauffähiges Eis zur Verfügung zu stellen.

Damit werde vor allem dem Wunsch der Eissport treibenden Vereine Rechnung getragen, erläuterte Diering. Der Rat hatte vor drei Jahren beschlossen, die Eishallener-

öffnung um einen Monat vorzuziehen – insbesondere, damit der HEV in Herford mit dem Eistraining beginnen kann. Deshalb muss die ursprünglich für Open-Air-Betrieb konzipierte Halle bei hochsommer-

lichen Außentemperaturen über mehrere Wochen heruntergekühlt werden – mit entsprechend hohem Energieaufwand. Weil es dabei bereits 2018 Probleme gab und die zu Spitzenlastzeiten benötigte Strom-

leistung vor Ort nicht zur Verfügung steht, werden diesmal eine zusätzliche Kältemaschine und ein heizölbetriebener Generator eingesetzt – allerdings nur vorübergehend, wie Diering versicherte:



Startklar: Mitarbeiter Julian Wree, Marina Hagelanz und Markus Diering (Freizeitanrichtungen Stadtwerke Herford) und Mitarbeiter Dennis Kuhlmann (von links) an der Eismaschine. Foto: Schelberg

Events auf dem Eis

Die Herforder Eishalle ist mit ihrem attraktiven Veranstaltungsprogramm ein Besuchermagnet in der Region. Besonders beliebt sind beispielsweise das Eisstockschießen (Termine ab Mitte September online buchbar), Eislaufkurse oder die Mini-Disco. Zu Halloween ist Kürbisschnitzen geplant, als weitere Highlights werden eine Schaum-, eine Farben- und eine Kopfhörer-Party genannt. Neu ist ein 3,5 mal 4,9 Meter großes LED-Display, auf dem Spielstände und andere Informationen angezeigt werden.

www.eishalle-herford.de

VERLOSUNG

Das HERFORDER KREISBLATT verlost zehnmal zwei Eintrittskarten für die Eishalle: Sie werden unter den Anrufern ausgelost, die sich am Sonntag, 1. September, von 13 Uhr bis 13.10 Uhr unter der Hotline 05221/5908-11 melden.